# Fischarten-Datenblatt

| | |
|---|---|
| Name: | BRAUNER ANTENNENWELS |
| Wissenschaftl. Name: | Ancistrus sp. |
| Herkunft: | SÃ¼damerika, Einzugsgebiet des Amazonas |
| Größe: | bis zu 14 cm |
| Beckenlänge: | 80 cm |
| pH-Wert: | 6- 7,8 |
| Wasserhärte: | 5-25 dGH |
| Temperatur: | 22-28 Grad |
| Ernährung: | Allesfresser, ernÃ¤hrt sich von Algen, Pflanzenresten, Flockenfutter, Welstabs, Granulat, Frost- und Lebendfutter, GemÃ¼se |

# Fischarten-Datenblatt

| | |
|---|---|
| Pflege: | Allgemeines:<br>Bei dieser Art handelt es sich um einen Ancistrus sp., der jedoch in vielen GeschÃ¤ften als Blauer Antennenwels (Ancistrus dolichopterus) angeboten wird, welcher jedoch tatsÃ¤chlich kaum noch im Handel erhÃ¤ltlich ist. Der Unterschied ist jedoch meist ganz klar an der Zeichnung der Schwanzflosse zu erkennen. Diese weist beim Ancistrus sp. an den Ecken weiÃŸe Spitzen auf.<br>Bei richtiger Pflege sehr friedlich und ruhig gegenÃ¼ber anderen Fischen.<br><br>[img]http://www.picbutler.de/bild/26863/braunerawels7tfo2.jpg[/img]<br><br>[img]http://www.picbutler.de/bild/26866/blauerawelsqyp8m.jpg[/img]<br>Unterschiedliche Zeichnungen sind mÃ¶glich (Bilder von WasserFlo)<br><br>Geschlechtsunterschied:<br>Erst ab einer GrÃ¶ÃŸe von ca. 5-6 cm kann man die Geschlechter unterscheiden. Das MÃ¤nnchen bekommt Antennen (Tentakeln) AuswÃ¼chse am Kopfbereich.<br>Weibchen haben dort nur eine kleine Bestachelung.<br><br>Haltung:<br>Die Haltung des Ancistrus sp. ist nicht sehr schwierig. Es handelt sich hierbei um einen eher nachtaktiven Wels. Wichtig wie bei allen Welsarten ist eine gute Sauerstoffversorgung. Das Becken sollte ein paar abgedunkelte Bereiche haben da diese eher bevorzugt werden. Auch stellt diese Art keine besonders hohen AnsprÃ¼che an die Wasserwerte und ist daher auch fÃ¼r einen AnfÃ¤nger durchaus zu empfehlen. Der Ancistrus sp. sollte artgerecht zumindest als PÃ¤rchen gehalten werden, sonst kommt es sehr oft zu Rangeleien, das Revier wird hier stark verteidigt.<br><br>Bei der ErnÃ¤hrung sollte darauf geachtet werden, das diese abwechslungsreich angeboten wird. Auch Gurke und GemÃ¼se sollte auf dem Speiseplan stehen, da dadurch der Ãœbergriff auf Pflanzen meist vermieden werden kann. Wir fÃ¼ttern unseren Welsen 2-3 mal pro Woche Gurke oder GemÃ¼se. Wir hatten bisher auch nicht das oft geschilderte Problem mit den Pflanzen. Das scheint wohl auch nicht die Regel zu sein.<br><br>Einrichtung:<br>Je nach Geschmack kann Sand oder Kies eher dunkler verwendet werden. Meist wird Sand oder feiner Kies empfohlen. Auch gibt es oft Diskussionen bezÃ¼glich des Quarzsandes- oder auch Kies , welcher scharfkantige |

Stellen aufweist, also raue Stellen die gleichzusetzen sind mit feinstem Schmirgelpapier. Davon rate ich persÃ¶nlich auch ab, da hier Verletzungen vorprogrammiert sind. Beim Kauf des Bodengrundes sollte darauf geachtet werden, dass dieser nicht scharfkantig, sondern abgerundet ist.

Das Becken sollte mit weichem Wurzelholz z.B. Moorkienholz ausgestattet sein, da sie fÃ¼r die Verdauung des Ancistrus sp. erforderlich sind und gleichzeitig als Unterschlupf dienen. Auch WelsrÃ¶hren oder HÃ¶hlen aus Schiefer werden sehr gerne angenommen.

Bepflanzen kann man das Aquarium wie man  mÃ¶chte, jedoch ist es durchaus mÃ¶glich das Pflanzen abgeraspelt und dadurch beschÃ¤digt werden. Dies war bei uns jedoch nicht sehr oft der Fall und hielt sich in Grenzen.

Zucht:
Die Zucht ist recht einfach. Dazu werden WelsrÃ¶hren oder auch HÃ¶hlen bevorzugt.. Es wird sich dann eine HÃ¶hle ausgeguckt in der dann die Paarung vollzogen wird. Das Gelege kann bis zu 100 Eier (ocker-gelb) aufweisen. Die Brutpflege wird vom MÃ¤nnchen Ã¼bernommen, diese dauert ca. 7-10 Tage.
Hierzu mÃ¶chte ich auf den Artikel von nicolechris verweisen, in dem er seine Erfahrungen niedergeschrieben hat:
http://www.aqua4you.de/community_artikel218.html

Ich kann  aus eigener Erfahrung berichten und muÃŸ sagen, eine Zucht kann man es eigentlich nicht nennen, da durch recht wenig zutun eine Vermehrung stattfindet. Sie vermehren sich wie Karnickel um es mal so zu umschreiben. Daher kann ich nur empfehlen, die Jungen nicht zu seperieren und der Natur ihren Lauf zu lassen, damit nicht zu viele durch kommen. Es gibt zwar Abnehmer, aber in der Regel ist das sehr schwer geworden. Zumindest haben wir diese Erfahrung schon machen mÃ¼ssen.

[img]http://img265.imageshack.us/img265/8964/awelsweibchenerfahrungsjx4.jpg[/img]
Antennenwelsweibchen Bildquelle: Erfahrungssalmler

Hier mal ein Bild vom Albino-Schleierschwanz-Antennenwels (MÃ¤nnchen
[img]http://www.picbutler.de/bild/29865/schleierantennenwelsalbinoonfqz.jpg[/img] Bildquelle: Conny 13